














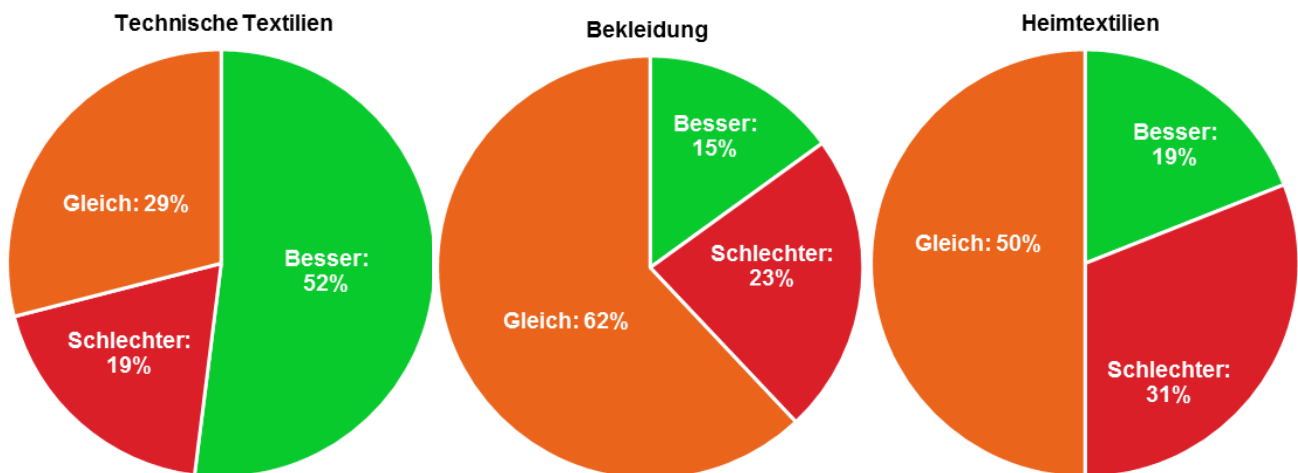
Ergebnis der 22. Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen

Vergleich Umfrage Juni 2022 zu Mai 2022 auf einen Blick	Vergleich Umfrage Mai 2022 zu April 2022 auf einen Blick
Stornierung von Aufträgen 	Stornierung von Aufträgen 
Auftragseingang zum Vj.monat 	Auftragseingang zum Vj.monat 
Kurzarbeit 	Kurzarbeit 
Entlassungen 	Entlassungen 
Betriebsunterbrechung 	Betriebsunterbrechung 0
Unterbrechnungen Lieferkette 	Unterbrechnungen Lieferkette 
Verfügbarkeit Rohstoffe 	Verfügbarkeit Rohstoffe 

Am 07.07.2022 wurde die 22. Umfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen für den Monat Juni versendet.

Die Ergebnisse der IVGT-Umfrage zeigen im Juni eine weitere leichte Stabilisierung der Situation in den Unternehmen. Belastet wird die Lage jedoch durch den anhaltenden Kostendruck, insbesondere durch die Energiekosten und die erhöhten Kosten, die sich durch die Lieferkettenprobleme ergeben. Vor dem Hintergrund eines möglichen Gas-Embargos ist im Juni die Stimmung in den Unternehmen als „neutral“ zu beschreiben und es schwingt ein wenig Galgenhumor mit, wenn ein Unternehmen sich wie folgt äußert: „Das Schöne ist - es wird nicht langweilig! Wenn man denkt es wird besser, kommt wieder ein neues Thema hinzu ... aber mittlerweile hat man sich ja schon auf diese neue Normalität eingestellt. Man darf gespannt sein was nach der Wartung von Nord-Stream I passiert. Gegebenenfalls wird es dann in zwei Wochen richtig "interessant". Die Unternehmen hoffen, „dass unsere Produktion aufgrund von Gasmangel nicht zum Stehen kommt“. Das zur Zeit wichtigste Thema bei den Unternehmen bleibt die Energie(preis)situation: „Die Energiepreissituation gefährdet den Produktionsstandort“ bzw. „Es ist zu befürchten, dass die weiter steigenden Energiepreise und die reale Möglichkeit der Energieverknappung zu einer Deindustrialisierung in Deutschland führt“. Eher nüchtern sieht es dieser Unternehmer: „2021 haben wir gesagt: Die Lieferketten nach Asien werden gesprengt. Mit Beginn des Krieges in Europa haben wir gesagt: Die Lieferketten in Europa werden gesprengt. Nunmehr droht: Die Lieferketten in Deutschland werden gesprengt. Am schlimmsten ist, dass man nahezu keinen Einfluss auf das Geschehen hat und einfach nur noch abwarten kann“.

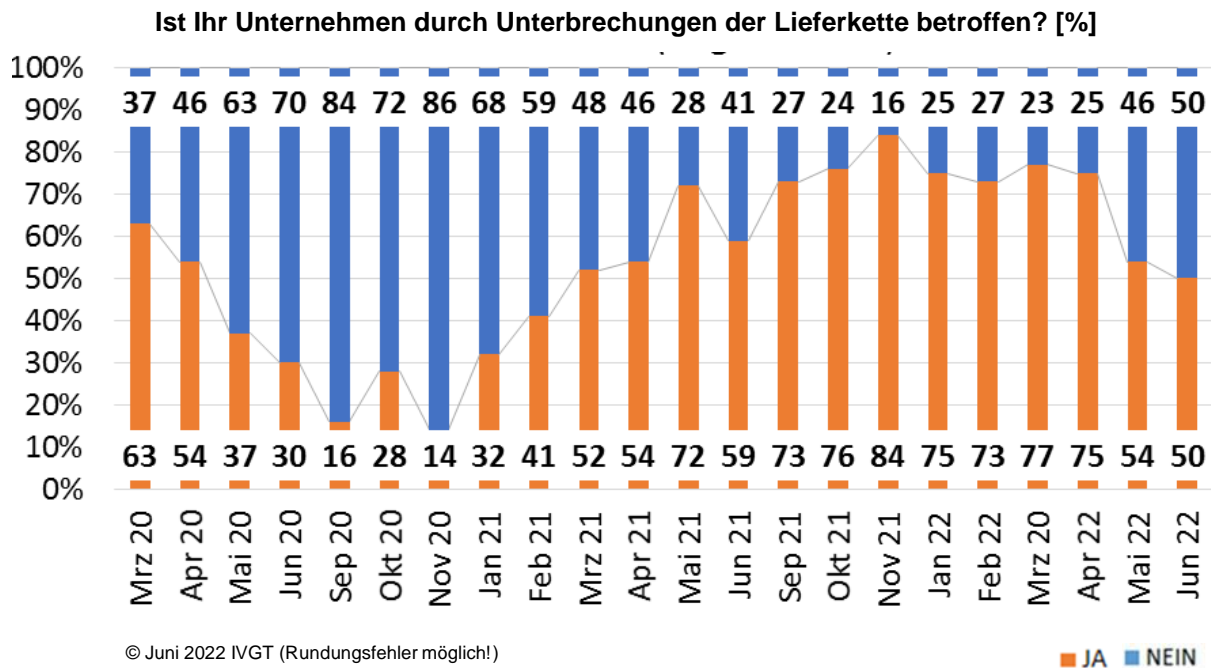
In der aktuellen Umfrage wurde die Frage nach der **Entwicklung der Auftragseingänge** in die drei Sparten „Technische Textilien“, Heimtextilien“ und „Bekleidung“ unterteilt. Um ein zunächst allgemeines Bild zu erhalten, wurde ein Durchschnittswert aus allen Antworten ermittelt. Danach verzeichneten nur noch 29 Prozent der Unternehmen einen besseren Auftragseingang als noch im Mai mit 46 Prozent. Dafür blieb jedoch bei fast der Hälfte der Unternehmen (47 Prozent) der Auftragseingang gleich, nur bei 24 Prozent verlief er schlechter (Mai = 35 Prozent). Bei der weiteren Unterteilung in die Sparten Technische Textilien, Bekleidung und Heimtextilien, ergibt sich ein sehr differenziertes Bild. Vor allem bei den Technischen Textilien nahm der Auftragseingang bei 52 Prozent der Unternehmen zu. Ob hierbei ein positiver Messeverlauf der Tectextil (21. bis 24. Juni 2022) mit hinein spielt, kann nicht beurteilt werden.



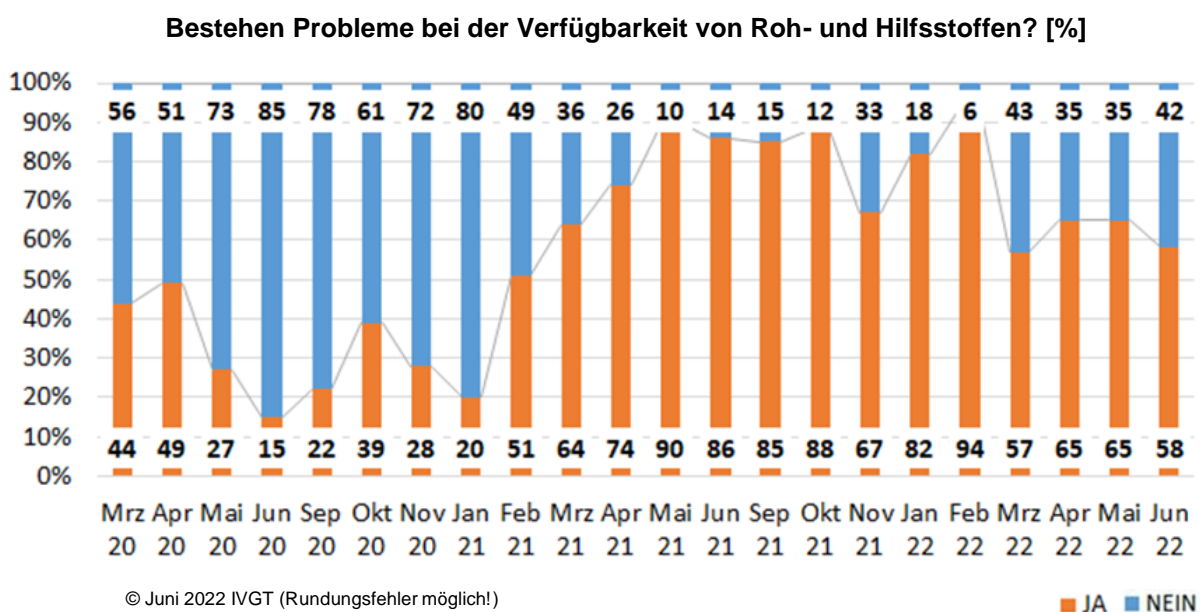
© Juni 2022 IVGT (Rundungsfehler möglich)

Die **Auftragsstornierungen** nahmen im Verlauf des Juni um vier Prozent zu. Im Bereich der Heimtextilien gab es keine Stornierungen, bei den Technischen Textilien und der Bekleidung wurden jeweils acht Prozent der Aufträge storniert.

Die **Probleme in den Lieferketten** haben im Vergleich zu Mai weiter leicht nachgelassen.

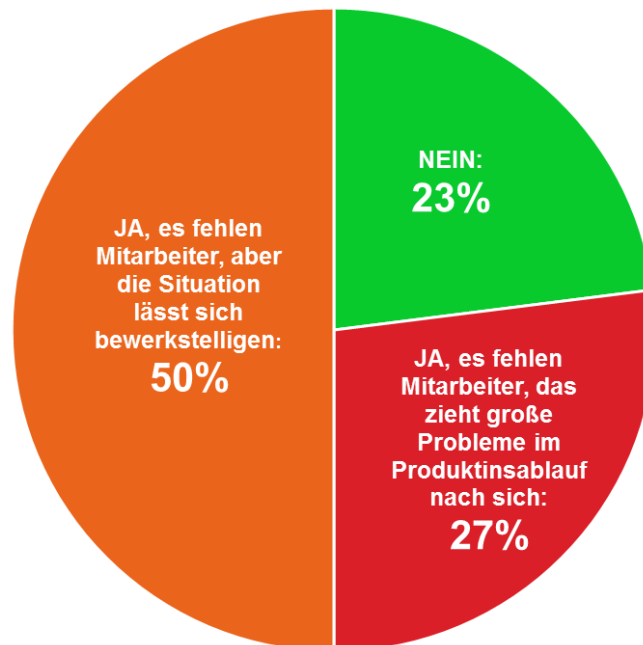


Bei der **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** hat sich die Lage, wenn auch auf hohem Niveau, weiter stabilisiert - im Juni gingen sie leicht um knapp 11 Prozentpunkte weiter zurück. Den Unternehmen fehlen Fasern, Garne, Gewebe, Polyester, Baumwolle, Para-Aramid, Polyacryl, PA66, Farbstoffe und Chemikalien, Maschinenersatzteile (Metall, Elektronikbauteile), Silikone, Aluminiumfolien und Reaktive PU Hotmelts. „Grundsätzlich können wir noch alles bekommen aber insbesondere bei Garnen, aber auch der Schlichtchemie gibt es oft erheblich längere Lieferzeiten“.



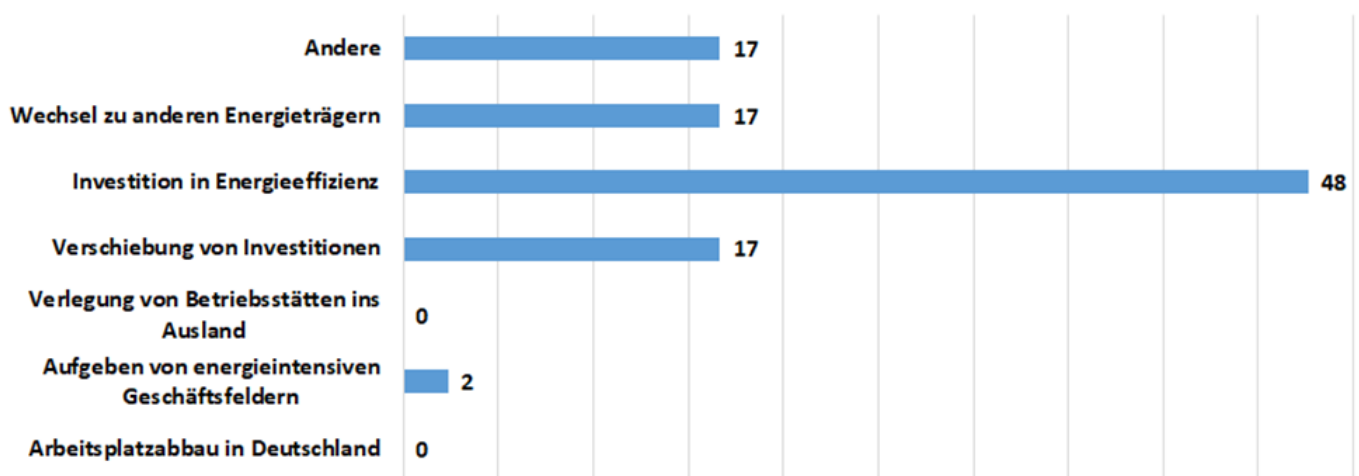
Die **Kurzarbeit** fällt im Juni weiter von acht (Mai) auf vier Prozent. Da sich die Lage in den Lieferketten und bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen weiter entspannt hat, können die Betriebe ohne größere Unterbrechungen produzieren und benötigen daher das Instrument der Kurzarbeit kaum noch. Mittlerweile 96 Prozent der Betriebe geben an, **keine Mitarbeiter entlassen** zu wollen. Im Vormonat waren es noch 92 Prozent. Nach vier Monaten in Folge geben nun vier Prozent der Unternehmen an, eine **Betriebesunterbrechung** zu planen. Man kann aber sicherlich unterstellen, dass es sich hierbei um Betriebsferien handeln wird.

Bei der Frage nach dem **Einfluss der aktuellen Corona-Situation auf den Personalstand** geben Dreiviertel der Teilnehmer an, Probleme zu haben, wobei knapp ein Drittel der Unternehmen große Probleme im Produktionsablauf durch fehlende Mitarbeiter hat.



Auf die Frage, wie die Unternehmen auf die **stark gestiegenen Energiepreise** reagieren, fällt vor allem auf, dass kein Unternehmen einen Arbeitsplatzabbau oder eine Verlegung der Betriebsstätte ins Ausland in Erwägung zieht. Die Hälfte der Teilnehmer (48 Prozent) will in energieeffiziente Techniken investieren und 17 Prozent versuchen zu anderen Energieträgern zu wechseln. Einige Unternehmen wollen bspw. die Eigenstromerzeugung (Photovoltaik) ausbauen. Vor allem hoffen die Unternehmen, dass es nicht zu Betriebsschließungen kommen muss.

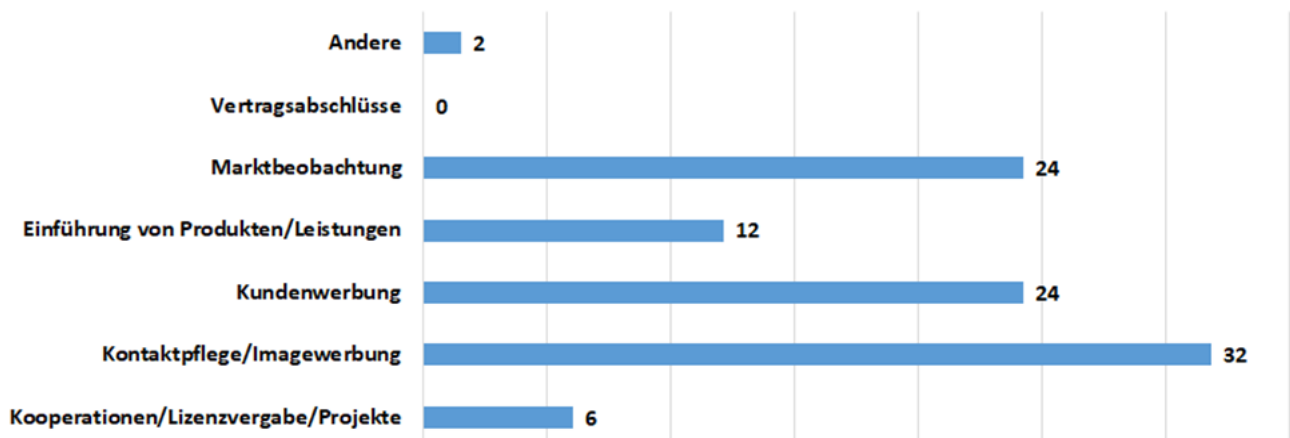
Wie reagieren Sie auf die stark steigenden Energiepreise?
(Mehrfachnennung möglich, Angabe in% auf Basis aller Antworten)

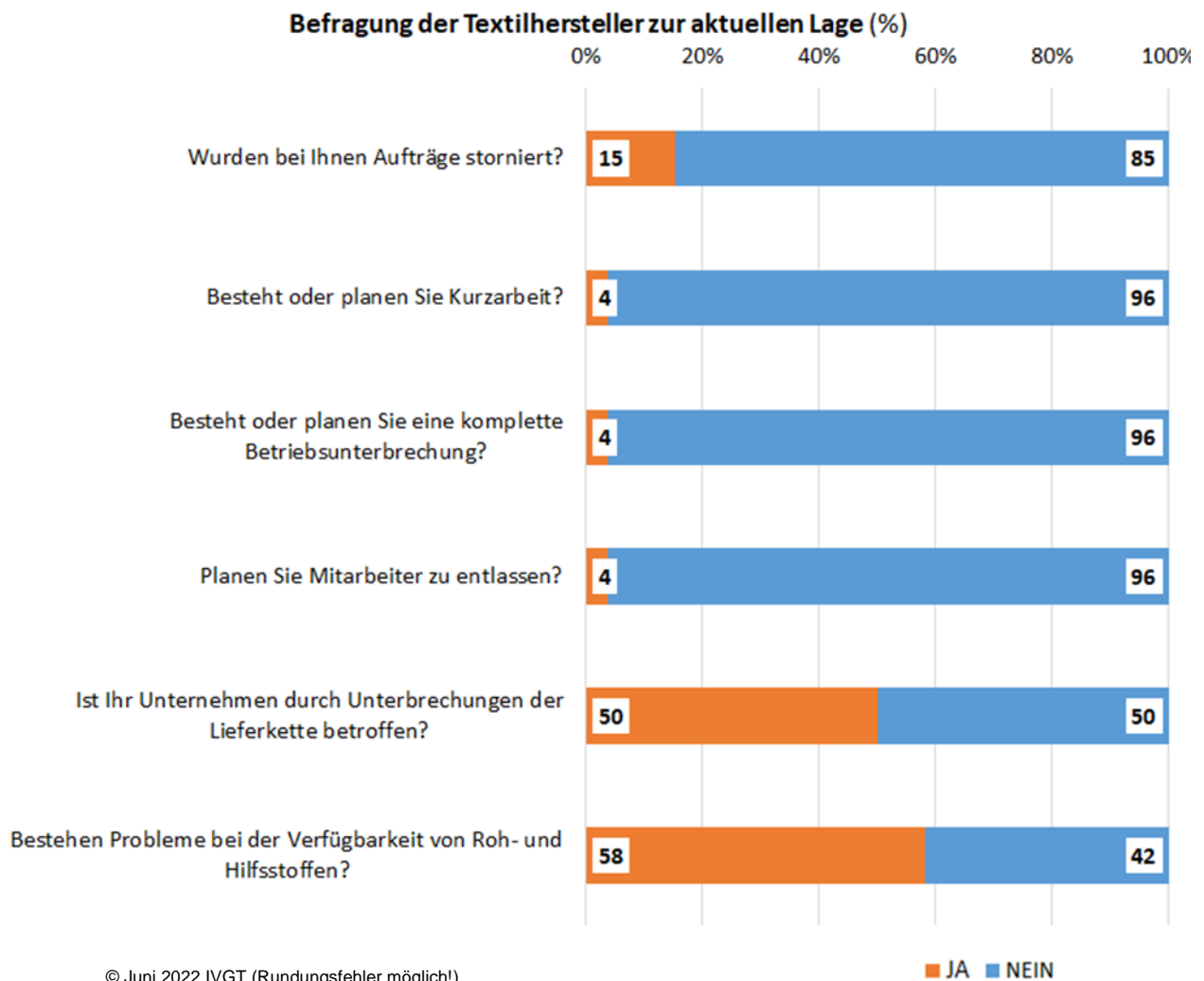


© Juni 2022 IVGT (Rundungsfehler möglich!)

Aus dem Teilnehmerkreis waren 54 Prozent als Aussteller und 31 Prozent als Besucher auf dem Messe-Trio **Techtextil, Texprocess und Heimtextil**, das vom 21. - 24. Juni 2022 in Frankfurt stattfand. 74 Prozent besuchten die Techtextil, 13 Prozent die Texprocess und ebenfalls 13 Prozent besuchten die Heimtextil.

Falls Sie auf einer der Messen waren, was waren ihr Anliegen:
(Mehrfachnennung möglich, Angabe in% auf Basis aller Antworten)





Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre Zeit und Unterstützung!

Die nächste Eilumfrage erfolgt Anfang Oktober 2022

Frankfurt, den 26. Juli 2022 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer

Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732

Internet: www.ivgt.de

*Der **IVGT** ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.*